

MBI STAHL AKTUELL

Mit Content von Dow Jones

UNTERNEHMEN | MÄRKTE | PREISE

Donnerstag, 23. Juli 2020 | Nr. 140

Großaktionär Cevian

SSAB wäre stärkster Partner für Thyssenkrupp

Die schwedische SSAB wäre Insidern zufolge in den Augen des Thyssen-Krupp-Großaktionärs Cevian der finanziell stärkste Partner für den angeschlagenen Stahlkonzern. Von den möglichen Partnern habe SSAB die gesundeste Bilanz, sagten zwei involvierte Personen am Dienstag der Nachrichtenagentur Reuters. Cevian, der zweitgrößte Thyssen-Krupp-Aktionär nach der Krupp-Stiftung, habe dies auch in einem für die Führung des Konzerns erarbeiteten Papier festgehalten, in dem mehrere Szenarien beleuchtet werden. Auf eine konkrete Empfehlung habe der Fonds aber verzichtet.

MBI/emv/22.7.2020

MEPS

Europas Flachstahlpreise dürften im Herbst anziehen

Am europäischen Flachstahlmarkt haben die Basispreise Ende Juni unverändert nach unten tendiert. Die europäischen Flachstahlproduzenten berufen sich verstärkt auf steigende Vormaterialkosten und sind bestrebt, Preiserhöhungen durchzusetzen. Der lagerhaltende Stahlhandel und die Service Center aber wollen die Basispreis-Erhöhungen momentan noch nicht akzeptieren, da ihr eigener Auftrags-eingang weiterhin mau ist, schreibt das britische Stahlberatungshaus MEPS.

Der nord- und westeuropäische Stahlmarkt erholt sich allmählich. Mitte Juli waren die Basispreise der meisten Flachstahlprodukte im Vergleich zum Vormonat noch rückläufig. In den südeuropäischen Ländern zogen die Flachstahlpreise im Juli zögerlich an. Die Nachfrage steigt, aber die lokalen Stahlwerke halten an ihren Produktionskürzungen fest, stellt MEPS fest.

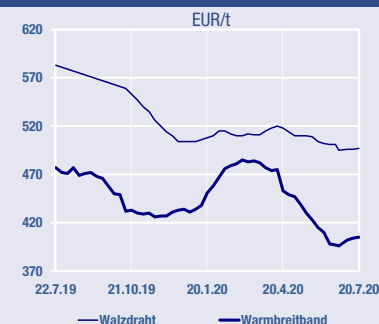
Die Stahlerzeuger in der EU konnten aufgrund des geringeren Angebots auf dem Markt einen bescheidenen Anstieg ihrer Verkaufspreise durchsetzen. Einige Abnehmer tätigten derzeit spekulative Käufe, da sie mit einem weiteren Anstieg rechnen.

Die Importvolumina gehen in ganz Europa zurück. Der Grund: In den zurückliegenden Monaten zögerten die Abnehmer mit Bestellungen, da sie eine Verschärfung der EU-Safeguard-Quoten befürchteten. Somit orderten sie weniger Material aus Drittländern. Die Änderungen der Schutzmaßnahmen ab dem 1. Juli 2020 werden das Volumen der Lieferungen aus bestimmten Ländern auf den EU-Markt in den kommenden Monaten einschränken, prognostiziert MEPS.

Die Mehrzahl der Marktteilnehmer geht davon aus, dass die Aktivitäten am europäischen Flachstahlmarkt nach den Sommerferien wieder anziehen wird. Denn entlang der Lieferkette müssen die Lagerbestände aufgestockt werden. Denn die Nachfrage von Seiten der Endverbraucher dürfte im September wieder anziehen. „Folglich werden die Preise dann wohl wieder nach oben bewegen“, prognostiziert MEPS.

Von einer generellen Erholung am europäischen Stahlmarkt kann 2020 nach wie vor keine Rede sein, warnen die Berater. Der Markt dürfte herausfordernd bleiben. Viele Abnehmer werden wahrscheinlich weiterhin vorsichtig ordern. Die Preisansagen der Erzeuger dürften sich nicht umsetzen lassen. # MBI/emv/22.7.2020

Stahlpreisentwicklung Warmbreitband vs. Walzdraht*



Flachstahl (EUR/t, Spot)	20.7.	13.7.
Edelstahl 1.4301 (Basispreis)	715	717
Warmbreitband DD11	405	404
Quartoblech S235	472	472
Feinblech DC01	509	506
Feinblech verzinkt DX51D+Z	519	517
Langstahl (EUR/t, Spot)	20.7.	13.7.
Walzdraht C7D	497	496
Stabstahl S235	469	479
Betonstahl B500N	431	429

Produktionskosten Flachstahl vs. Langstahl* (EUR)



	21.7.	20.7.
Flachstahl (EUR)	97,28	98,16
Langstahl (EUR)	115,40	115,84

Kostenfaktoren		
Basismetalle	22.7.	
Nickel (LME, Kassapreis, USD/t)	13215,00	
Zink (LME, Kassapreis, USD/t)	2202,00	
Chrom (USD/t)	22.7.	
Ferro-Molybdän 65% w. (USD/kg)	6500,00	
Kohle (ICE, Rotterdam, USD/t)	21.7.	
Schrott (USD/t)	49,60	
	20.7.	13.7.
HMS 1&2 (80/20), FOB ARA	260,00	257,00

* Bitte Erläuterungen auf der letzten Seite beachten.